

Einladung zum
Mongolei-Colloquium

Donnerstag, 06. November 2014: 18–20 Uhr

Bulgan Erdenechuluun

(LMU München)

**Wirtschaftsbeziehungen der Mongolei heute –
Potentiale und Herausforderungen**

Mongolei gehörte in den letzten Jahren zu den am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften der Welt. Die Wachstumstendenz war vorwiegend ausländischen Direktinvestitionen in Bergbau, Infrastruktur, Handel und vor allem dem Bausektor zu verdanken. Jedoch leidet die Mongolei seit dem Sommer 2013 unter einer **Rezession**. Die negative wirtschaftliche Entwicklung ist vornehmlich durch sinkende Weltmarktpreise für Rohstoffe und damit rückläufige Staatseinnahmen sowie durch Verunsicherung hinsichtlich der Gesetzgebung für ausländische Investitionen begründet. Daher scheint die Mongolei nun wieder stärker auf ihre **Nachbarn Russland und China** angewiesen. Im ersten Teil des Vortrages werden die Pros und Cons dieser ambivalenten Beziehungen problematisiert.

Von der mongolischen Regierung angestrebt wird der Ausbau politischer und wirtschaftlicher Beziehungen zu westlichen Ländern sowie die aktive Mitarbeit in internationalen Organisationen (sog. „**Politik des Dritten Nachbarn**“). Innerhalb der EU ist **Deutschland der wichtigste Partner**. Als wichtigstes Geberland von Entwicklungshilfe genießt **Japan** in der Mongolei ebenfalls hohes Ansehen. Jedoch investieren trotz intensiver Bemühungen um einen Ausbau der Partnerschaft sowohl deutsche als auch japanische Unternehmen in der Mongolei bislang eher vorsichtig. Der zweite Teil des Vortrages widmet sich daher der Frage, woran dies liegt. **Kommt „typisch“ deutsches / japanisches Geschäftsgebaren in der Mongolei nicht gut an? Wie steht es um die gegenseitige Wahrnehmung der potentiellen Partner?** Zum Abschluss werden Ursachen des Rückganges ausländischer Investitionen in der Mongolei mit Ausblick auf die Zukunft diskutiert.

Ort:

Universität Bonn, IOA

Abteilung für Mongolistik und Tibetstudien

Regina-Pacis-Weg 7 (Gebäude des Ägyptischen Museums)

RAUM 2.024

Alle Interessierten sind herzlich willkommen!